

Wirtschaft erholt sich allmählich

Umfrage der Aargauer Industrie- und Handelskammer gibt Anlass zu verhaltenem Optimismus

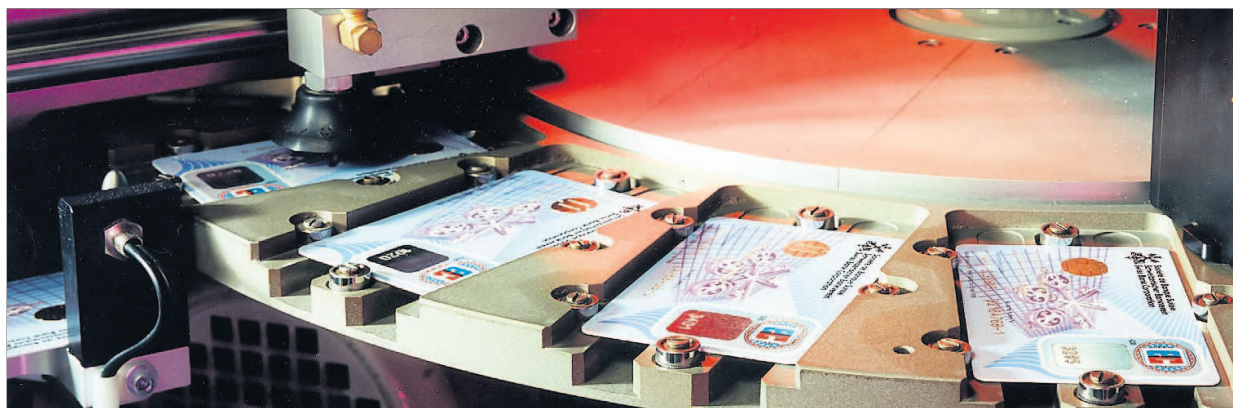
Auch die Aargauer Wirtschaft wurde von der Krise hart getroffen, aber weniger hart als erwartet. In die Zukunft blickt man verhalten positiv.

URS MOSER

Der berühmte Silberstreifen am Horizont, er ist sichtbar. Zwar sind die Aussichten nicht für alle Branchen gleich, im Grossen und Ganzen erwartet die Aargauer Wirtschaft aber ein verhältnismässig gutes Jahr mit leicht anziehenden Umsätzen und Erträgen. Zumindest wird keine weitere Verschlechterung erwartet. Dies ein Fazit der jährlichen Umfrage der Industrie- und Handelskammer, die gestern publiziert wurde. Spektakulär ist das Ergebnis nicht, es widerspiegelt die allgemeinen Konjunkturprognosen. Dennoch förderte die Umfrage Bemerkenswertes zutage. «Man traut es sich fast nicht zu sagen», so Handelskammer-Ökonom Axel Reichlmeier angesichts des allgemeinen Krisenlamentos, aber: «Die Unternehmen waren zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2009.»

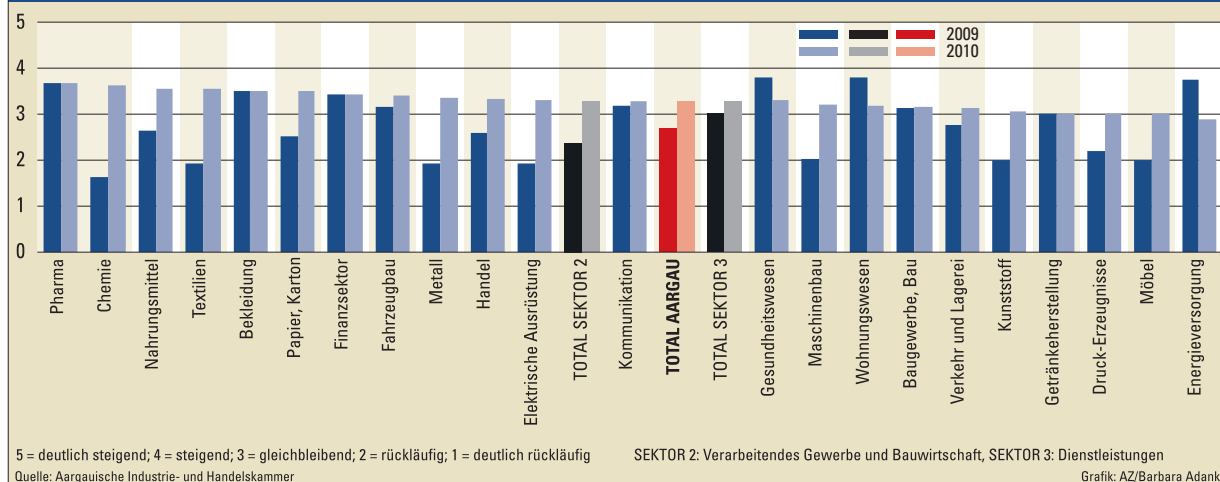
Auf Schlimmeres gefasst

Zufrieden in der schlimmsten Rezession mit den höchsten Arbeitslosenzahlen seit langem? Das ist erklärungsbedürftig. Es will heissen, dass die Krise selbstverständlich auch die Wirtschaft im Aargau erfasst hat, wie überall die exportorientierten Industriezweige härter als die binnenorientierten Branchen. Aber die Einbrüche waren, wenn auch dramatisch genug, weniger dramatisch als befürchtet. Man war in den Chefetagen offensichtlich auf Schlimmeres gefasst. Ausgehend von den pessimistischen Erwartungen wird der effektive Geschäftsgang im Rezessionsjahr 2009 im Dienstleistungssektor sogar als recht gut, im Industriesektor immer



RUBEL KOMMT WIEDER INS ROLLEN Die Aargauer Wirtschaft rechnet, wenn auch in bescheidenem Rahmen, mit anziehenden Umsätzen. HO

GESAMTUMSATZ: ENTWICKLUNG 2009 UND ERWARTUNGEN FÜR 2010



hin als befriedigend und im gesamtkantonalen Mittel aller Branchen von den über 1400 Mitgliederfirmen der Industrie- und Handelskammer als leicht besser als befriedigend beurteilt.

Arbeitslosigkeit steigt weiter

Ausgehend von der relativen, auf tiefen Erwartungen basierenden Zufriedenheit mit dem vergangenen Geschäftsjahr und dem verhaltenen Optimismus für einen von tiefem Niveau starten Anstieg im laufenden

Jahr erklärt sich, dass die Handelskammer-Umfrage bestätigt, worauf man sich beim Kanton eingerichtet hat: Die Arbeitslosigkeit wird hoch bleiben und sogar noch weiter steigen. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen dürfte sich auf eher bescheidenem Niveau bewegen. Auch mit wieder anziehenden Umsätzen und Exporten bleiben viele Betriebe nicht ausgelastet, sodass noch kein Bedarf nach einem Ausbau der Kapazitäten besteht. Kommt hinzu, dass die

Möglichkeiten weitgehend ausgeschöpft sind, mit Kurzarbeit und dem Abbau von Überstunden einen Puffer zu schaffen. Im Industriesektor soll sich der Stellenabbau gemäss Umfrage im laufenden Jahr «stark verlangsamten». Die Unternehmen im Dienstleistungssektor rechnen sogar mit einem deutlichen Stellenausbau.

Attraktiver Standort

Gute Noten stellt die Aargauer Wirtschaft der Politik aus, wie

Handelskammer-Geschäftsführer Peter Lüscher erklärte. Die Standortqualität des Aargaus wird von 80 Prozent der antwortenden Unternehmen als gut oder sogar sehr gut beurteilt, was einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr entspricht. Das wird hauptsächlich mit der Steuerpolitik begründet. Und es ist ironischerweise auch ein bisschen der Krise zu verdanken: weil die Verfügbarkeit an qualifiziertem Personal tendenziell gestiegen ist.

Grafik: AZ/Barbara Adank